

## Krähenlied 4

Ein Blatt stürzt vom Himmel,  
mit all seiner Wucht!  
In des Herbstes Getümmel  
Ist es verflucht –  
zu fallen, zu fallen  
und liegen zu bleiben!

Sein Körper ist leicht,  
doch sein Schicksal so schwer!  
Ist das Ende erreicht  
bleiben Hoffnungen leer –  
alle Wünsche verhallen  
im tödlichen Treiben!

Der Boden ist nass,  
man bleibt daran kleben,  
denn voll ist das Maß  
für das dunstbleiche Leben –  
Krähenlieder erschallen,  
die das Elend beschreiben!

Zeitlos ist nichts gewesen,  
nur das Jenseits zeigt klar,  
was nun deutlich zu lesen,  
denn es endet das Jahr –  
es glotzt aus den Hallen,  
durch beschlagene Scheiben!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)